

Bern, 18. Februar 2017

Medienmitteilung

## Für mehr Weitsicht bei der öffentlichen Vergabe

*Intellektuelle Dienstleister für mehr Qualität und Transparenz im Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB)*

**Die Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen (AföB) als Vertreterin der intellektuellen Dienstleistungsunternehmen begrüsst die angestrebte Harmonisierung des Beschaffungsrechts bei Bund und Kantonen. Sie ist aber entschieden gegen eine Aushebelung des Öffentlichkeitsprinzips im Beschaffungswesen.**

Die *Allianz für ein fortschrittliches Beschaffungswesen (AföB)* vertritt die Interessen der intellektuellen Dienstleister im Rahmen der Beschaffungsrechtsrevision gegenüber Bund und Kantonen. Die 25 Allianzmitglieder repräsentieren mehr als 3'600 Firmen und über 36'000 Einzelmitglieder aus den Bereichen der Bauplanung, der Kommunikation sowie der Medizinaltechnik. Damit ist die AföB die national anerkannte Stimme der intellektuellen Dienstleistungsunternehmen in Bezug auf die Revision.

### **Harmonisierung ist gut für die Wirtschaft**

Am Mittwoch hat der Bundesrat die Botschaft für die Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) präsentiert. Die AföB begrüsst die grundsätzliche Bestrebung von Bund und Kantonen, das Beschaffungsrecht in der Schweiz zu harmonisieren. Diese stärkt die Rechts- und Verfahrenssicherheit, fördert den Wettbewerb und verhindert volkswirtschaftliche Mehrkosten im Beschaffungswesen. Der vorliegende Entwurf muss aber hinsichtlich mehr Transparenz und Leistungswettbewerb nachgebessert werden.

### **Öffentlichkeitsprinzip im Beschaffungswesen respektieren!**

Der Bundesrat hat in letzter Minute entschieden, Dokumente im Zusammenhang mit Beschaffungsverfahren für die Dauer von mindestens drei Jahren der Geheimhaltungspflicht zu unterstellen. Ausgenommen sind die Auskunftspflicht gegenüber Behörden und das Akteneinsichtsrecht im Rahmen von Beschwerdeverfahren. Die AföB ist klar gegen eine solche Schwächung der Transparenz. Das Öffentlichkeitsprinzip muss besonders im Beschaffungswesen respektiert werden!

### **Plausibilisierungspflicht bei Verdacht auf Preisdumping!**

Aufgrund ihres innovativen Charakters haben intellektuelle Dienstleistungen eine grosse Hebelwirkung auf die Gesamtkosten eines Projekts; trotzdem soll weiterhin der Preis das massgebende Zuschlagskriterium für solche Leistungen bleiben. Dadurch geraten die Preise weiter unter Druck. Dies hemmt die Innovation, führt zur Auslagerung von nicht standortgebundenen Leistungen ins Ausland und zerstört die Nachwuchskette dieser Branchen. Die AföB fordert deshalb eine Plausibilisierungspflicht für ungewöhnlich tiefe Angebote.

**Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen**  
**Alliance pour des marchés publics progressistes**

Effingerstrasse 1 Postfach 3001 Bern +41 31 970 08 88 info@afoeb.ch www.afoeb.ch

### Gute Qualität dank echtem Preis-Leistungs-Wettbewerb

Die kurzfristige Annahme, dass das billigste Angebot auch das Beste ist, hat fatale Folgen für die Schweizer Wirtschaft. Gesamtprojekte werden wegen mangelhafter Planung zu Lasten der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler verteuert, während in der Schweiz Arbeitsplätze und Wertschöpfung vernichtet werden. Deshalb braucht es ein Beschaffungsrecht, welches einen langfristigen Bewertungshorizont zulässt, die Hebelwirkung einer guten Planung auf den Projektpreis berücksichtigt und die Nachwuchskette nicht weiter beschädigt – für einen echten Preis-Leistungs-Wettbewerb!

### Medienkontakt:

Heinz Marti, Co-Präsident, 079 630 15 47, ma@tbf.ch.

Laurens Abu-Talib, Geschäftsführer, 076 562 94 62, laurens.abu-talib@usic.ch.

Weitere Informationen: [www.afoeb.ch](http://www.afoeb.ch).

#### Die AföB

Die *Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen (AföB)* ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Organisationen, deren Mitglieder intellektuelle Dienstleistungen an öffentliche Auftraggeber anbieten. Die branchenübergreifende Trägerschaft der Allianz vereint aktuell 22 Mitglieder- und 3 Beobachterverbände aus dem Baunebengewerbe, der Kommunikation und der Medizinaldienstleistung, welche insgesamt über 3'600 Firmen- und mehr als 36'000 Einzelmitglieder vertreten.

Die Allianz wird **präsiert von Stefan Cadosch (sia) und Heinz Marti (usic)** und setzt sich für ein Beschaffungsrecht ein, das auch im Bereich der intellektuellen Dienstleistungen einen echten Preis-Leistungs-Wettbewerb ermöglicht.



**Beobachter**

